Evangelische Kirchgemeinde

Basadingen - Schlattingen - Willisdorf

Gemeindebrief

Oktober - Dezember 2021

Inhaltsverzeichnis	Seite
Eingangswort	1-3
Mitteilungen aus dem Pfarramt und der KiVo	4
Gottesdienste	14-15
Weitere Veranstaltungen	16-17
Berichte	5-13 / 18-22
Freud & Leid	27
Kontakte	28

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Danket dem Herr; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich (Ps 107,1)

Es gibt eine grosse Anzahl von Bibelstellen, in denen wir dazu ermutigt werden, Gott unseren Dank auszusprechen. Doch haben wir Grund zu danken?

Als Kind habe ich gelernt, Danke zu sagen, wenn ich etwas geschenkt bekam, zum Beispiel zum Geburtstag, zu Feiertagen, als Mitbringsel und so weiter. Oder wenn mir jemand geholfen hat, zum Beispiel mir den Weg zeigte, bei den Hausaufgaben half, schwere Sachen trug und vieles mehr. Kurz um, Ich



habe als Kind gelernt, mich zu bedanken, wann immer mir jemand eine Freude machte oder mir in meinem Leben geholfen hat. Ich konnte so meine Freude und mein Glück zum Ausdruck bringen und auch

meinem Gegenüber etwas von der Freude zurückgeben, was mich wiederum selbst noch fröhlicher und glücklicher machte.

Doch wenn ich heute in unsere Welt schaue, habe ich da noch Grund genug, Gott zu danken? Wenn ich die Nachrichten anschaue, da höre ich nur von Kriegen, Naturkatastrophen, Krankheiten, Wirtschaftskrisen und vielem mehr. Nur schlechte und negative Meldungen aus der ganzen Welt, Tag ein Tag aus, jede Stunde neu. Unsere digitale Welt macht es möglich. Und so scheint es tatsächlich, dass es keinen Grund mehr gibt, Gott zu danken. Auch in unserer eigenen Umgebung finden wir Leid in Form von Trauer, wenn wir von einem lieben Menschen Abschied nehmen mussten, von Krankheiten wie zum Beispiel Corona, Demenz und Krebs. Auch finanzielle Not macht vor unserer Haustür nicht halt. Und so scheint es wirklich so zu sein, dass wir keinen Grund zum Danken haben. Aber ist das wirklich so?

Danket dem Herr; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich



In den nächsten Wochen und Monaten gibt es eine Reihe von kirchlichen Feiertagen, in denen wir immer wieder neu die Freundlichkeit und die Güte Gottes bedenken wollen und dabei, meiner Meinung nach, auch feststellen können, dass wir heute noch trotz allem genügend Gründe haben, Gott zu danken.

Nehmen wir nur das Erntedankfest: Wir Menschen haben das Wetter (Wind, Regen, Sonne) nicht im Griff. Wir müssen uns der Natur Gottes anpassen. Schädlinge

und Pilze gefährden unsere Ernte. Dennoch können und dürfen wir etwas ernten und haben genug zu essen. Ist das nicht ein grosses Geschenk Gottes an uns Menschen, wofür wir tatsächlich danke sagen sollten?

Oder nehmen wir den Totensonntag, an dem wir unserer Verstorbenen gedenken. Für viele von uns sicher ein sehr schmerzlicher Tag, aber hat Gott uns nicht versprochen, dass er uns nicht im Tod zurücklässt, sondern uns das ewige Leben schenkt? Will uns Gott nicht gerade in unserer Trauer, unserem Leid, Mut und Hoffnung geben und uns im Leben unterstützen? Ist er nicht gerade in diesen Situationen besonders freundlich und fürsorglich um uns besorgt? Ist das nicht Grund genug, Gott zu danken?

Oder nehmen wir das Weihnachtsfest, das Fest der Liebe: Gott wurde Mensch, hat sich selbst in Schmerzen, Leid und Tod gegeben, damit er uns ganz nahe sein kann, damit er unser eigenes Leben verstehen und uns so in unserem Leben auch tragen kann. Ist diese Tat der Liebe Gottes nicht auch des Dankes wert?

Danket dem Herr; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich

Ich denke, wenn wir genau in unser Leben hineinschauen, dann müssen wir sicher erkennen, dass wir Menschen nicht alles selbst im Griff haben und es eben nicht selbstverständlich ist, dass es uns doch recht gut geht. Vieles ist meines Erachtens ein Geschenk Gottes. Gott schenkt uns nicht nur Liebe, sondern will uns auch durch unser Leben tragen, sowohl in leidvollen als auch in glücklichen Tagen. Dafür habe ich als Kind gelernt, Danke zu sagen.

Natürlich werden wir das Leid in unserer Welt damit nicht abschaffen und es wird auch immer traurige und zweifelnde Stunden in unserem Leben geben. Aber wir könnten vielleicht mit unserer Dankbarkeit mehr und mehr erkennen, dass wir in unserem Leid und Schmerz nicht allein sind, sondern einen Gott haben, der uns durch unser Leben führen und tragen möchte. Und so könnte meines Erachtens unser eigenes Leben

trotz Leid und Schmerz dennoch fröhlicher und hoffnungsvoller werden und etwas mehr Liebe in diese Welt bringen, wenn wir wieder mehr lernen, Danke zu sagen und uns darauf besinnen, wieviel Freundlichkeit, Liebenswürdigkeit und Wärme Gott uns schenkt.



Danket dem Herr; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich

Seien Sie herzlich gegrüsst und b'hüet Sie Gott Ihr Pfarrer Rolf Roeder

Mítteilungen aus dem Pfarramt und der Kívo



Kleidersammlung <u>neu</u> für <u>Licht im Osten</u>, lio.ch

KLEIDUNG, SCHUHE, BETTWÄSCHE, PLÜSCHTIERE

Kleidung, Bettwäsche, Duvets und Kissen **intakt, gewaschen und gefaltet**. Schuhe intakt, Paare zusammengebunden. Plüschtiere aewaschen bis ca. 30 cm.

Bitte Kleider, Schuhe und Bettwäsche **getrennt verpacken** und **beschriften**.

Sie können Ihre Sachen in 351 und 601 Kehrichtsäcken, in Bananenschachteln oder Umzug Kartons an den **Vormittagen** vom **Montag, 25. bis Freitag, 29. Oktober** im evang. Pfarrhaus an der Kirchgasse 8 abgeben.

Einladung zum 5. Reformationsspaziergang

Wir möchten Sie auch dieses Jahr wieder zu einem gemütlichen Spaziergang mit anschliessendem, geselligem Ausklang einladen.



Kirche auch mal anders erleben, soll auch dieses Jahr wieder das Motto unseres Reformationsspaziergangs sein. So hören wir an den einzelnen Stationen kleine und kurze Informationen aus der Reformationsgeschichte.

Der Beginn des diesjährigen Reformationsspaziergangs ist am Samstag, 30.10.2021 um 14:00 Uhr beim Pfarrhaus Basadingen.

Pfr. Rolf Roeder



Waldgottesdienst

Nachdem letztes Jahr unser traditioneller Waldgottesdienst wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden durfte, konnten dieses Jahr wieder über 70 Personen einen lebendigen Gottesdienst mit Taufe in der schönen Schlattinger Natur im



Josenbuck erleben. Sogar ein recht anhänglicher Schmetterling lauschte an der Brust des Pfarrers den himmlischen Worten, was die Gemeinde sichtlich zum Schmunzeln brachte.

Dass dieser fröhliche Gottesdienst mit anschliessender Konsumation stattfinden konnte, war ein Geschenk Gottes, denn noch vor 3½ Wochen stand nicht fest, ob man sich mit so vielen Personen zu einem Gottesdienst und erst recht zu einem gemeinsamen Mittagessen treffen dürfe.

Auch die Einhaltung gewisser Vorschriften führte dazu, dass dieser Gottesdienst ohne die Nachbargemeinde Diessenhofen stattfinden musste, da keine platzmässig ausreichende Ausweichmöglichkeit für eine Schlechtwettervariante vorhanden war. Und selbst die Freilichtvariante war diesmal aus Platz- und Abstandsgründen der Tische von der Waldweggabelung auf eine Wiese im Josenbuck verlegt worden.



Da die Brassband Schlattingen durch die kurze Vorbereitungsphase und aus Personalmangel diesen Gottesdienst traditionsmässig nicht musikalisch begleiten konnte, ist unsere BaSchlaWi-Band kurzerhand eingesprungen und hat den Gottesdient mit Liedern aus dem Rückenwind begleitet.

Ein kurzer Schreck kam noch auf, als es am Sonntagmorgen kurz geregnet hatte, nachdem man doch am Samstagabend bei 30°C die Tische auf der Wiese aufgebaut hatte. Doch der Entschluss stand fest und wir blieben auf der Wiese, was sich "Gott sei Dank" als wunderbar herausgestellt hatte, denn das zwar trübe und wolkige Wetter bescherte allen doch einen schönen schattigen Platz mit einer schönen sommerlichen Wärme, sodass der Gottesdienst und das gemeinsame Essen von den Temperaturen her nicht hätte besser sein können.



Was das Essen betrifft, so war die Gemeinde nicht nur eingeladen, sondern wurde auch von der Kirchenvorsteherschaft gänzlich bedient, da nicht nur Sitzpflicht bestand, sondern auch um unnötigen Kontakt beim Bezahlen zu vermeiden.

Wer jedoch wollte, konnte eine freiwillige Spende in aufgestellte Behältnisse entrichten.

Am Ende der Veranstaltung wurde nicht nur wieder alles durch das Team aufgeräumt, sondern man kann auch sagen, dass es trotz allen Umständen ein schöner Vormittag für alle Anwesenden war. Nicht nur

der Gottesdienst mit Taufe und einem Schaf (aus Stoff) auf dem Altartisch war abwechslungsreich, fröhlich und hat sogar die anwesenden Kinder angesprochen. Auch das gemeinsame Mittagessen verbreitete trotz Abstandsregeln

eine fröhliche Gemeinschaft, in der man sich in netten Gesprächen austauschen konnte. Eine wirkliche Wohltat nach einer so langen Zeit der Isolation.

Mein Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die diesen Anlass in der Kürze der Zeit so schön vorbereitet haben und uns allen damit unvergessliche Stunden im Namen Gottes beschert haben. Vielen Dank.

Bilder: Stefan Benz / Samantha Roeder / Rolf Roeder

Text: Rolf Roeder



Seniorenferienwoche 2021

Am Montag, 28. Juni brachen 19 junggebliebene Seniorinnen und Senioren aus unseren Kirchgemeinden Schlatt und Basadingen-Schlattingen-Willisdorf in die diesjährigen Ferien auf. Um 8:15 Uhr



wurden die ersten Reiselustigen eingesammelt und der Weg führte mit einem Kaffeehalt im «Seifen Haus» (Welschenrohr) und einem Mittagshalt im Restaurant Schlössli (Ispach) nach Sainte-Croix.

Während die Morgenandacht im Car noch bei schönem

Wetter stattfand, kamen wir kurz vorm Ziel in ein Gewitter mit Hagel und Starkregen. Leider erfuhren wir noch an diesem Abend, dass auch Schlatt von einem Unwetter heimgesucht wurde und einige Keller unter Wasser standen. Mit diesem Wissen im Hintergrund verlief der Abend nach dem köstlichen Abendessen im «Hotel de France» leider für einige von uns etwas gedrückter. Wenigstens gewann die Schweizer Nationalmannschaft nach Penaltyschiessen den Einzug ins Viertelfinale gegen Frankreich.

Dienstagmorgen, 14°C, Regen. Doch wir liessen uns nicht aufhalten und starteten nach Frühsport, Frühstück und Morgenandacht zu unserem ersten Ausflugsziel, der Tropfsteinhöhle «Les Grottes de Vallorbe».



Nicht nur die Besichtigung

der Höhle brachte uns zum Staunen, auch als wir die Höhle wieder verliessen, war die Sonne am Himmel zu sehen, obwohl der Wetterbericht eigentlich etwas anderes angesagt hatte. So konnte unsere geplante Tour fortgesetzt werden und nach einem Mittagshalt im Jura Park, führte unser Weg zu einer Schifffahrt auf dem Lac de Joux. Das Wetter hielt auch hier und wir konnten den See bei schöner Witterung geniessen. Erst als wir wieder beim Abendessen im Hotel sassen, fing es wieder stark an zu regnen. Den Abend haben die meisten dann bei Unterhaltungen und gemeinsamen Spielen gemütlich ausklingen lassen.

Mittwochmorgen, 6:00 Uhr, Regen und nur 8°C. Doch wir fahren auch an diesem Morgen um 10:15 Uhr wieder hoffnungsvoll los. Und siehe da: um 11:00 Uhr schon wieder Sonnenschein und 14°C. Wir fuhren auf einer Hochebene in ca. 1000 müm. durch das schöne Jura-



gebiet. Anneliese, die Frau von Walter, unserem Chauffeur, versorgte uns immer wieder mit Informationen über Landschaft und einzelne Orte. Den Zmittag-Halt machten wir oberhalb des Doubs in La Chaux-de-Fonds, dem Restaurant mit der wohl längsten Coup-Karte (12m). Nach dem Essen ging unsere Rundfahrt weiter und wir kamen gegen 17:15 Uhr wieder am Hotel an. Nach dem Abendessen war der Abend zur freien Verfügung.



Donnerstagmorgen, 1. Juli (das erste halbe Jahr ist vorbei), die Wolkendecke bricht endgültig



auf und wir können, nach den üblichen Morgenaktivitäten, um 10:15 Uhr bei 14°C und Sonnenschein zum Musikdosenmuseum in Sainte-Croix laufen. Dort erhielten wir nicht nur eine informative Führung, sondern konnten auch in

die Musik der unter-

schiedlichsten Musikdosen und Musikapparaturen (z.B. die singenden Vögel) eintauchen. Nach einem kleinen Zmittag fuhren wir dann bei 20°C und Sonnenschein nach Romainmôtier und besuchten dort zuerst die Kirche des ehemaligen Benediktinerklosters, wo Walter uns Musik auf dem Alphorn vor



spielte. Anschliessend gab es einen feinen Kuchen und eine Tasse Kaffee im dortigen «Haus des Priors». Gegen 16:30 Uhr waren wir dann wieder zurück im Hotel, wo jeder seine freie Zeit bis zum Abendessen (18:30 Uhr) einteilen konnte. Auch der Abend war wieder zur freien Verfügung (Theatervorbereitung / spielen / Füsse vertreten / Schlafen gehen usw.)



Freitagmorgen, Sonnenschein, 16°C, sehr gute Laune unter den Reisenden. Um 10:15 Uhr brechen wir nach dem üblichen Morgenprogramm zu unserem letzten Ausflug in diesen Seniorenferien auf.

Der Weg führt uns erst zu einem Aussichtsturm, von dem aus wir die wunderschöne Landschaft mit





Wiesen, Wäldern, Bergen und Seen bis hin zu den Alpen sehen konnten. Danach fuhren wir weiter zum Creux du Van.

Dort teilten wir uns nach Wanderlust und Wanderintensität in vier Gruppen auf und wanderten den Steilhängen entlang. Nach einem

Aufenthalt im Restaurant fuhren wir wieder zurück zum Hotel. Dort angekommen unternahmen einige von uns noch einen sehr interessanten Stadtrundgang durch Sainte-Croix, geführt von unserer Hotelbesitzerin. Um 17:30 Uhr begann unser Abschlussabend mit einem Fotorückblick der letzten Tage. Danach gab es um 18:30



Abendessen und das spannende Elfmeterschiessen Schweiz-Spanien (welches die Schweiz leider verloren hat). Nach dieser traurigen Niederlage ging es mit unserem geselligen Abend weiter und es wurden einige Sketche und Gedichte vorgetragen. Auch etwas Gesang durfte nicht fehlen. Anschliessend war es den Teilnehmern freigestellt noch an einem Abendmahl teilzunehmen.

Samstagmorgen, 03.07., 16°C, gutes Wetter, Koffer packen. Nach dem Frühstück und einer kleinen Andacht ging es auf die Heimreise. Über (im wahrsten Sinne des Wortes) verschlungene Wege an der Aare entlang ging es zum Mittagessen in das Restaurant Schwendi. Gestärkt fuhren wir dann weiter mit dem Bus nach Hause. Hier war das Wetter leicht

trüb, 25°C und unter wenigen Regentropfen wurde jeder in seinem Heimatort abgesetzt. So ging eine schöne, erlebnisreiche Woche mit vielen Eindrücken zu Ende.

Text: Rolf Roeder Bilder: Rolf Roeder









Spielnachmittag der Generationen

Am Mittwochnachmittag traf sich endlich wieder einmal eine kleine

Gruppe zum «Spielenachmittag der Generationen» im Pfarrhaus in Basadingen. Es mag sicher noch Coronageschuldet sein und an der wenigen Werbung liegen, dass es wirklich nur eine sehr kleine Gruppe aus unseren drei Dörfern war, die an diesem Nachmittag zusammengekommen war. Doch eines war auch dieses Mal wieder



sicher, wir hatten sehr viel Spass miteinander. Auch wenn gewisse Hygiene-Vorsichts-Massnahmen noch eingehalten werden mussten, so konnte doch unser ältestes Gemeindeglied unserer Kirchgemeinde die meisten Spielgewinne für sich entscheiden.

Nur der Pfarrer selbst hatte an diesem Tag jedes Spiel verloren. Sind vielleicht auch deshalb alle Foto-Bilder unscharf geworden? Nach gut zwei Stunden trennten sich dann die Spielenden, und das älteste Gemeindeglied wurde vom Pfarrer höchstpersönlich nach Hause chauffiert.

Es war ein schöner Nachmittag, an dem auch viel gelacht wurde und es neben dem Spielen auch Kaffee und Mini Bündner Törtli für das leibliche Wohl gab.

Text: Rolf Roeder Bilder: Rolf Roeder



1. August 2021: Gottesdienst oder Bundesfeier?

Zwei besondere Ereignisse standen heute auf dem Plan: zum einen der Nationalfeiertag der Schweiz mit Anlehnung an den Bundesbrief von 1291, zum anderen der 9. Sonntag nach Trinitatis mit Anlehnung an Gottes Wirken in unserem Leben und unseren Dank dafür. Zu beiden Anlässen werden wir optisch und akustisch eingeladen, wie Pfarrer Roeder deutlich machte, zur Bundesfeier mit den mit Fahnen geschmückten Häusern, und zum Gottesdienst durch die Glocken der Kirchen.



Doch welcher Einladung sollte man folgen, man kann doch nicht auf zwei Hochzeiten gleichzeitig tanzen? Dass Gott in unserem Leben wirkt, versuchte Pfarrer Roeder damit zu verdeutlichen, dass er den Bundesbrief mit dem christlichen Glauben zu verbinden versuchte. Für ihn zeigt sich, dass die Eidgenossen 1291 ihren Frieden und ihre Freiheit unter den Schutz Gottes stellen wollten, ganz nach dem vorgegebenen Predigttext (Mt 7,24 f) für den heutigen Sonntag: Wer meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein

Haus auf Fels baute. – denn es wird nicht einstürzen. Denn sie haben den Bundesbrief nicht nur mit den Worten "In Gottes Namen. Amen", begonnen sondern auch viele Parallelen zu den 10 Geboten Gottes aufgenommen und den Bundesbrief mit den Worten "Diese Ordnungen sollen, so Gott will, dauernden Bestand haben" beendet. Somit kann man durchaus sagen, dass Gottes Wort Wirkung und Ursache für den Vertrag waren, den die Abgesandten der Urkantone Uri, Schwyz und Unterwalden 1291 unterschrieben haben. So kann man in dieser Beziehung wohl doch auf zwei Hochzeiten gleichzeitig tanzen, nämlich an Gottes Wirken im Leben festhalten und dafür dankbar Gottesdienst feiern und am Leben und der Geschichte ebenso teilnehmen, weil scheinbar auch die Gründung der Schweiz als ein Akt des Handeln Gottes in unserer Welt angesehen werden kann.

Fortsetzung auf Seite 18 ...

Gottesdienste

Sonntag, 3. Oktober Pfr. Rolf Roeder Erntedank

10.00 Gottesdienst in Schlattingen

Musik: Mit unserer BaSchlaWi-Band

Sonntag, 10. Oktober *Pfr. Rolf Roeder*

10.10 Gottesdienst in Willisdorf

Sonntag, 17. Oktober *Pfr.Rolf Roeder*

10.00 Gottesdienst in Schlattingen mit Taufe

Sonntag, 24. Oktober Sieglinde Ringling

10.10 Gottesdienst in Basadingen

Sonntag, 31. Oktober Pfr. Rolf Roeder

10.00 Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 7. November Pfr. Rolf Roeder

Reformationssonntag

10.10 Gottesdienst mit Abendmahl in Willisdorf

Musik: Mit unserer BaSchlaWi-Band

Sonntag, 14. November Laiensonntag

10.00 Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 21. November Pfr. Rolf Roeder

Ewigkeitssonntag

10.00 Gottesdienst in Schlattingen

Mit musikalischer Begleitung

Sonntag, 28. November Pfr. Rolf Roeder & Pfr. Johannes Mathew

1. Advent

10.30 Ökumenischer Gottesdienst in Basadingen

Mit musikalischer Begleitung

Sonntag, 5. Dezember *Pfr. Rolf Roeder*

2. Advent, Erste Vorstellung unserer KonfirmandInnen

10.00 Gottesdienst in Schlattingen

Musik: Mit unserer BaSchlaWi-Band

Sonntag, 12. Dezember *Pred. Werner Baumgartner* **3. Advent**

10.10 Gottesdienst in Basadingen

Sonntag, 19. Dezember *Pfr. Rolf Roeder* **4. Advent**

10.10 Gottesdienst in Willisdorf

Freitag, 24. Dezember Pfr. Rolf Roeder Heilig Abend

17.00 Familien-Gottesdienst in Basadingen

22.30 Festgottesdienst in Basadingen mit musikalischer Begleitung

Samstag, 25. Dezember Pfr. Rolf Roeder

1. Weihnachtstag

10.00 Gottesdienst mit **Abendmahl** in Schlattingen **Musik: MV BB Schlattingen**



Sonntag, 26. Dezember Pfr. Rolf Roeder Stephanstag/Regionaler Gottesdienst

18.50 Besammlung am Bahnhof - Spaziergang an den Waldrand

19.00 Waldweihnacht am Rodenberg

Von und mit dem MV BB Schlattingen / anschliessend Punsch Bei unsicherer Witterung; Auskunft ab 17.00 Uhr: № 052 657 21 34

Samstag, 1. Januar Pfr. Rolf Roeder
17.00 Gottesdienst zum Jahresbeginn in Schlattingen

Mit musikalischer Begleitung

Hinweis:

In der Regel findet ein Gottesdienst pro Monat in Willisdorf statt. Es kann vorkommen, dass aus planerischen Gründen zwei Gottesdienste nacheinander in der gleichen Kirche stattfinden.

Fahrdienst zum Gottesdienst



Wer eine **Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst** benötigt, meldet sich bitte im Sekretariat:

© 052 657 21 34

(Montaa, Mittwoch und Freitaa von 08.00 – 12.00 Uhr).

Weitere Veranstaltungen 2021

Youth Church – regionaler Jugendgottesdienst

Jeweils dienstags von **19.00 – 20.00** Uhr in der Stadtkirche D'hofen 21.09. / 02.11. / 07.12.

Generationen-Spielnachmittag für Gross und Klein, Alt und Jung Jeweils mittwochs von 14.00 – 16.00 Uhr im Pfarrhaus: 29.09. / 03.11. / 01.12.

Trost-Kaffee

Jeweils **sonntags** von **14.00 – ca. 17.00** Uhr im Pfarrhaus: 07.11.

Stubete

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um **14.00** im Pfarrhaus: 05.10. / 02.11. / 07.12.



Ökumenischer Seniorenmittagstisch

Jeweils **mittwochs** um **12.00** Uhr: (♠ Vreni Köhli: 052 657 37 38 / 079 624 48 72) 13.10. im BEDAKAFI, Basadingen (Anmelden bis 11.10. bei V. Köhli) 17.11. im Ban Thai, Schlattingen (Anmelden bis 15.11. bei V. Köhli) 08.12. im Bienengarten, Schlattingen (Anmelden bis 06.12. bei V. Köhli)

Ökumenischer Seniorennachmittag

Jeweils dienstags um 14.00 Uhr:

26.10. im Pfarrhaus Basadingen, Marianne Sommer - Puppentheater 14.12. im Pfarrhaus Basadingen

Seniorenferienwoche mit der Kirchgemeinde Schlatt TG

MO 06. - SA 11.06.2022 in Gstaad BE

Regionaler Gebetsabend

SA 06.11. in den Räumlichkeiten von Lebendiges Wasser





Gschichte-Zmittag

Für Kinder der *Sunntigschuel* vom 2. Kindergarten bis 3. Klasse. Am Mittwoch von 12.00 bis ca. 13.30 Uhr.

08.09.2021 KGH Schlattingen

22.09.2021 Pfarrhaus Basadingen

27.10.2021 KGH Schlattingen

10.11.2021 Pfarrhaus Basadingen

24.11.2021 KGH Schlattingen

15.12.2021 Pfarrhaus Basadingen

Pfr. Rolf Roeder freut sich auf viele Anmeldungen: 🕾 052 657 21 34

E-Mail: rolf.roeder@evang-baschlawi.ch

Fiire mit de Chliine

Für Kinder von 3 - 5 Jahren

(mit ihren Eltern, Grosseltern, Gottis, Göttis ...)



Positive Kirchenerlebnisse für Kleinkinder und ihre Bezugspersonen. Mit kleinen Kindern und ihren Angehörigen einen auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Gottesdienst feiern. Rund um eine biblische Geschichte oder eine WERTvolle Profangschichte wird die Feier gestaltet, in der die Vorschulkinder singen, staunen, danken, beten, fragen und zupacken können. Dabei entdecken die Kleinen die Kirche und deren Inhalte auf spielerische Weise.

Am Samstag von 10.30 – 11.00 Uhr		
Datum	Kirche	Besonderes
02.10.2021		
11.12.2021		

Die Orte standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest und werden in den separaten Einladungen bekannt gegeben.

Das Team: Désirée Eicher, Riwana Weber und Pfr. Rolf Roeder



Aktuelle Termin- oder Ortsänderungen unserer Veranstaltungen oder Gottesdienste entnehmen Sie bitte am Freitag der Kirchlichen Anzeige im "BOTE vom Untersee und Rhein" oder unserer Homepage www.evang-baschlawi.ch.

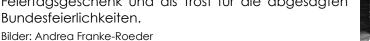
... Fortsetzung von Seite 13

Text: Rolf Roeder

Und vielleicht ist es etwas übertrieben, aber könnte darin nicht Gottes Wirken in unserem Leben zu erkennen sein, dass, obwohl viele politische Bundesfeiern wegen schlechtem Wetter abgesagt wurden, wir als christliche Gemeinde und unter Gottes Wort im Gottesdienst dennoch ein wenig den Geburtstag der Schweiz haben heute gemeinsam feiern können?

Man muss sicher aenau hinschauen, um das Wirken Gottes in unserem Leben erkennen zu können, aber eines wird deutlich, nicht Egoismus und Habaier, sondern der Zusammenschluss unter Gottes Wort hat die Eidgenossen damals zum Unterschreiben des Vertrages veranlasst, der zur Gründung der Schweiz beigetragen hat. Mögen in diesem Sinne auch heute die Christen in der Schweiz Gottes Wort hochhalten, damit auch weiterhin Friede und Freiheit auf festem Grund bestehen bleiben und auch wir noch lange sagen können: Diese Ordnungen sollen, so Gott will, dauernden Bestand haben.

dem Gottesdienst Nach erhielt ieder Gottesdienstbesucher von unserem Pfarrer und seiner Frau persönlich einen kleinen «Spitzbueb». Feiertagsgeschenk und als Trost für die abgesagten Bundesfeierlichkeiten.







Seniorenausflug nach Seelisberg UR

«Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen», dieses Sprichwort hat durchaus seine Berechtigung: Über was wir zum Beispiel von unserem ökumenischen Seniorenausflug am Donnerstag, 26. August 2021 erzählen können, das sei hier kurz aufgelistet.

Nachdem wir alle Reisenden pünktlich morgens in unseren Dörfern mit dem Bus abgeholt hatten, und Pfarrer Rolf Roeder alle herzlich begrüsst hatte, ging es erst einmal nach Urdorf zum Kaffeehalt. Bei schönem

Wetter wurde für uns auf der Terrasse serviert, was aber leider vorher keiner wusste, und so die Jacken genauso begehrt waren, wie der heisse Kaffee. Dennoch fühlten wir uns alle wohl





und hatten schöne Tischgespräche.

Nach dem Kaffeehalt ging es weiter nach Seelisberg zum Mittagessen. Da noch ein wenig Zeit war, haben einige Mitreisende beschlossen, die letzten

Meter zu Fuss zum Restaurant zu gehen. Wir haben sie dann einige hundert Meter vor dem Lokal herausgelassen.

Den feinen Zmittag haben wir dann alle wieder wohlvereint zusammen eingenommen.

Nach dem Mittagessen konnten wir uns die Beine vertreten und hatten noch eine Stunde Zeit zur freien

Verfügung. Einige nutzten diese Gelegenheit, nach einem kleinen Spaziergang, noch schnell ein Dessert einzunehmen, oder eine Tasse Kaffee zu trinken.

Dann ging es auch schon wieder weiter. Mit der Treib-Seelisberg Standseilbahn ging es runter ins Tal zur Schiffstation. Da unsere Reisegruppe so gross war, mussten wir uns aufteilen und in zwei Gruppen hinunterfahren



Mit dem Schiff fuhren wir dann ca. eine Stunde über den Vierwaldstättersee, am Rütli vorbei, bis zur Anlegestelle Flüelen. Es war eine wunderschöne Schifffahrt bei doch recht angenehmem Wetter.

Bevor wir wieder in den Bus stiegen, bekam noch jeder von unserem

Chauffeur einen Apfel vom «Apfelcan» zur Stärkung für die Heimreise geschenkt.

Von Flüelen aus fuhren wir dann über die Achsenstrasse und die Autobahn nach Hause. Nach doch recht viel Stau sind wir aber alle wieder gut in unseren Dörfern angekommen. Es war eine sehr schöne Reise, von der wir sicher noch lange erzählen werden.



Helferfest

Auch dieses Jahr, am 27. August, war es wieder so weit, der Kirchenvorstand hat alle MitarbeiterInnen zu einem Helferfest eingeladen, um sich bei allen für die Mitarbeit in der Kirchgemeinde zu bedanken.



Nach einem Begrüssungs-Apéro und der Dankesrede unseres Kirchgemeindepräsidenten, Stefan Benz, waren alle zum Essen eingeladen.

Als Hauptgang gab es diesmal Pizza aus dem Holzofen, wobei jeder nach Belieben seinen Belag selbst auswählen konnte. Die frisch zubereiteten Pizzen kamen bei den Mitarbeitern sichtlich sehr gut an.

Da das Wetter zwar gut, jedoch ein wenig kühl war, konnte man sowohl draussen als auch drinnen den Abend in netter Gesellschaft verbringen. Angeregte



Diskussionen sowie Schwelgen in den vergangenen Zeiten gehörten ebenso zu den Unterhaltungen, wie das gemütliche Beisammensein bei einem Gläschen Wein, oder - Dank Hugo und Franziska - einem Gläschen Hochprozentigem

Als Dessert gab es selbstgemachte Schoggi Mousse und diverse Kuchen.

Wer auch gerne unsere Kirchgemeinde tatkräftig unterstützen und zu solch einem Fest eingeladen werden möchte, der darf sich gerne melden. Denn je mehr MitarbeiterInnen desto lebendiger unsere Kirchgemeinde.

In diesem Sinne bedanke ich mich im Namen der Kirchenvorsteherschaft bei allen MitarbeiterInnen für die Unterstützung unserer Kirchgemeinde. Zudem möchte ich mich aber auch beim Kirchenvorstand selbst bedanken, der dieses Fest nicht nur möglich gemacht hat, sondern selbst tatkräftig den Auf- und Abbau, sowie das Reinigen und Spülen übernommen hat und uns allen somit einen schönen und unvergesslichen Abend bereitet hat. Vielen Dank an alle.

Text: Rolf Roeder Bilder: Stefan Benz

Anmerkung vom Webmaster: Ein riesengrosses Dankeschön gilt natürlich auch unserem Pfarrer, der sich nie zu schade ist, um anzupacken, Tische aufzustellen, Getränke zu schleppen, abzuwaschen und Berichte zu schreiben.









Die **Aktion Weihnachtspäckli** setzt ein Zeichen der Verbundenheit mit Not leidenden Menschen. Mit einem Paket bringen Sie Freude und Hoffnung in den grauen Alltag vieler Kinder und Hilfsbedürftiger in Osteuropa und lassen sie Gottes Liebe erleben.

Auch dieses Jahr sammeln wir! Sie können die Weihnachtspäckli an folgenden **Vormittagen** im **evang. Pfarrhaus Basadingen** an der Kirchgasse 8 abgeben:

Montag, 15.11. / Mittwoch, 17.11. / Freitag, 19.11.

Die Weihnachtspäckli (Inhalt laut Packliste) sollten mit stabiler Verpackung und Geschenkpapier umwickelt sein. Zu gegebener Zeit erhalten Sie einen **Flyer** per Post.

Es wird zwischen **zwei Arten** von **Paketen** unterscheiden, die folgendes enthalten sollten:

Paket für Kinder

- Schreibzeug wie Schreibheft, Schreibblock, Kugelschreiber, Farboder Filzstifte
- **Süssigkeiten** wie Schokolade, Bonbons, Gummibärchen
- Hygieneartikel wie Seife (in Alufolie gewickelt), Shampoo, Zahnpasta, Zahnbürste
- Neuwertiges Spielzeug wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto, Puppe
- Evtl. weitere Artikel wie Socken, Mütze, Handschuhe, Schal



Die Geschenke sind so auszuwählen, dass sie sowohl Mädchen wie Knaben im Alter von 4 - 16 Jahren Freude bereiten.

Paket für Erwachsene (ca. 5 kg schwer)

- Lebensmittel wie Teigwaren, Mehl, Reis, Zucker, Hülsenfrüchte, Kaffee, Tee, Ovomaltine, Gemüsebouillon, Schokolade, Biskuits
- Hygieneartikel wie Seife (in Alufolie verpackt), Shampoo, Zahnpasta, Zahnbürste
- **Schreibzeug** wie Schreibpapier, Kugelschreiber, Briefumschläge
- Evtl. weitere Artikel wie Strumpfhosen, Socken, Kerzen



Die Pakete dürfen kein Fleisch, keine Medikamente, keine angebrauchten Packungen und keine Ware mit abgelaufenem Verfalldatum enthalten!!! Wenn Sie sich an die Empfehlungen auf dem Flyer halten, können Sie keine Fehler machen.

Die Päckli werden am Zoll stichprobenhaft geöffnet; falls die Zöllner z.B. im Dezember abgelaufene

Waren finden, wird die ganze Sendung penibelst untersucht und das kostet sehr viel Zeit.

Etiketten zur Beschriftung der Pakete für Kinder und Erwachsene liegen bei der Sammelstelle bereit.

Spendenkonto:

IBAN: CH74 0900 0000 3022 2249 0

Aktion Weihnachtspäckli, Bodengasse 14, CH-3076 Worb

www.weihnachtspaeckli.ch



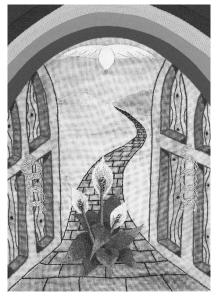
Weltgebetstag 2022

Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben

Der Titel der Liturgie ist ein Zitat aus Jeremia 29,11. Es ist Gottes Verheissung an das Volk Israel in der Verbannung in Babylon, fern ihrer Heimat. Die Verheissung richtet sich in der heutigen Zeit an die Ausgegrenzten und Ausgestossenen auf der ganzen Welt, die da, wo sie wohnen, keine Heimat haben.

Aktiv mitwirken

Der Weltgebetstag ist Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen aus verschiedenen christlichen Traditionen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März kommen wir zum Feiern eines gemeinsamen



Abendgottesdienstes zusammen. Durch die Gemeinschaft des Betens und Handelns sind die Frauen in vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden. In unserer Weltgebetstag-Gruppe gestalten wir den Gottesdienst für die aanze Region Diessenhofen und abwechselnd in den katholischen und evangelischen Kirchen zu Gast. Unsere Gruppe ist offen für alle interessierten Frauen jeden Alters und jeder unterschiedlichen Konfessionen. Wir würden uns über neue Gesichter in unserer Runde freuen! Der diesjährige Gottesdienst findet turnusgemäss in Schlattingen statt. Er wurde vom Weltgebetstaaskomitee

England, Wales und Nordirland zusammengestellt.

Wer gerne in der regionalen Vorbereitungsgruppe mitwirken möchte, melde sich bitte bei:

Tanja Schum, 052 366 59 90 oder Rahel Schönberger, 052 654 14 23.

Danke für die eingegangenen Kollekten

Juni 461 Franken

Pro Junior

Juli 384 Franken

Stiftung Wohnheim Lerchenhof

August 513. 55 Franken

SolidarMed

Gemeindebrief

Redaktionsschluss für Ihre Beiträge

Dezember 1. Quartal
 März 2. Quartal

Ihre Beiträge senden Sie bitte an:

sekretariat@evang-baschlawi.ch Kirchgasse 8, 8254 Basadingen

••••••••••







Frend & Leid Juli-September 2021

Geburtstage ab 80 Jahren Herzliche Glück- und Segenswünsche!



Pierina Fink, Schlattingen	97 Jahre
Anna Dörig, Schlattingen	96 Jahre
Heinrich Davaz, Schlattingen	95 Jahre
Hans Schmid, Schlattingen	93 Jahre
Willi Wenger, Basadingen	90 Jahre
Elsa Moser, Schlattingen	87 Jahre
Hans Moser, Schlattingen	87 Jahre
Otto Ulrich, Schlattingen	85 Jahre
Wilhelm Möckli, Willisdorf	84 Jahre
Elsa Keller, Basadingen	83 Jahre
Ruth Ulrich-Wehrli, Schlattingen	81 Jahre
Dieter Lukschander-Fröhlich, Basadingen	80 Jahre

Trauungen



Taufen

Mio Windler, Schlattingen Linda Mia Frey, Basadingen Serge Böckli, Schlattingen



Beerdigungen/Trauerfeiern/Todesfälle

Margritli Böckli-Schafroth, Basadingen Gaby Ruch-Zörner, Schlattingen



Kírchenvorsteherschaft/Ressort/Pfarramt	
Präsidium	stefan.benz@evang-baschlawi.ch
Stefan Benz	
Finanzen (Pfleger)	florian.aeberhardt@evang-baschlawi.ch
Florian Aeberhardt	
Kirche, Kind & Jugend, Vizepräsi.	daniel.moeckli@evang-baschlawi.ch
Daniel Möckli	№ 052 657 12 76
Liegenschaften & Wald	patrick.schmid@evang-baschlawi.ch
Patrick Schmid	
Aktuariat, Seniorenarbeit	claudia.vigini@evang-baschlawi.ch
Claudia Vigini	
Soziales/Diakonie	rahel.schoenberger@evang-baschlawi.ch
Rahel Schönberger	
Pfarramt	Kirchgasse 8 - 8254 Basadingen TG
Pfarrer Rolf Roeder	pfarramt@evang-baschlawi.ch
Fluitei koli koedel	

Sekretaríat / Organístín / Katechetín	
Sekretariat - Pfarrbüro	Kirchgasse 8, 8254 Basadingen TG
MO, MI & FR 08.00 – 12.00 Uhr	sekretariat@evang-baschlawi.ch
Claudia Vigini	
Organistin	margrit.schwarz@gmx.ch
Margrit Schwarz	
Katechetin/Religionslehrerin	karin.schmid@evang-baschlawi.ch
Karin Schmid	⊕ 052 533 53 67

Mesmerinnen	
Basadingen & Schlattingen Regula Bernhard	regula.bernhard@evang-baschlawi.ch
Willisdorf	ursi.moeckli@shinternet.ch
Ursula Möckli	№ 052 657 10 96

Bestattungsamt - Friedhofsvorsteher	
Gemeindekanzlei, Rychgass 2, 8254 Basadingen	
Friedhofsvorsteher Basadingen: Hugo Breitler	
Friedhofsvorsteher Schlattingen: Thomas Schmid	2 058 346 01 55

Impressum	
	Kirchenvorsteherschaft & Pfr. Rolf Roeder
Herausgeber & Inhalt	Kirchgasse 8, 8254 Basadingen, 🕾 052 657 21 34
	www.evang-baschlawi.ch
Gestaltung	Claudia Vigini, Sekretariat
Druck	Druckwerk SH AG, 8207 Schaffhausen